

BÜRGERSCHÜTZENVEREIN HÖVEL 1906  
E. V.

# **JAHRES-BERICHT**

## **2019**

Mit dem Jahresbericht für das abgelaufene Schützenjahr 2019 blickt der Bürgerschützenverein Hövel wieder einmal auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr in seiner 113-jährigen Geschichte zurück.

Neben einem eh schon prall gefüllten Terminkalender, fanden wir dennoch Zeit, unsere Bau Aktivitäten wiederaufzunehmen. Eine Vielzahl von Veranstaltungen und unzählige Aktivitäten der Mitglieder prägten das Schützenjahr. Der Versuch einer Kurzfassung der Geschehnisse scheiterte bereits ab Seite 8.

Das Jahr 2019 begann mit dem 10. Neujahrsempfang am 05. Januar in unserem Schützenheim.

An diesem Tage standen neben den Gästen aus Politik, Schützenwesen und Kirche, natürlich die Jubilare, die uns seit 25,40,50 und 60 Jahren die Treue halten, im Vordergrund.

Den Segen für das laufende Jahr bekamen wir traditionell von den jungen Sternsängern der Kirchengemeinde.

Am 12. Januar fand die Jahreshauptversammlung der Schießgruppe statt. Neben der Ehrung von Wettkampfschützen und verdienten Mitgliedern, standen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Die Führungsriege der 75 Mitglieder starken Abteilung stellt sich wie folgt dar.

1.Schießwart Andreas Wehling, 1.Kassierer Sebastian Thiel,  
Schriftführerin Sarah Knippenkötter

Drei Senioren Mannschaften, sowie eine Jugendmannschaft sind im Stadtverband aktiv. Gleichzeitig betreiben die Damen, 60 Plus und die „Hotshots“ das Schießen als Freizeit Aktivität, bzw. Hobby.

Neben den erfolgreichen Wettkämpfen der Senioren in der Mannschaft, sowie in der Einzelwertung, ist besonders die kontinuierliche Arbeit im Jugendbereich hervorzuheben.

Am 19. Januar traf sich die Avantgarde zur ihrer Jahreshauptversammlung im Vereinsheim.

Wieder einmal stand ein Generationswechsel an.

Mit Adrian Schroder, Mario Girod und Marcel Fischer verließen alte Recken das Offizierskorps.

Aber mit Carsten Markhoff, Jan Neufeld, Pirmin Langenkamper und Benjamin Humpert wurde junge, unverbrauchte Gardisten gefunden, die die 111 Mitglieder schon bändigen werden.

Ich bin mir sicher, dass diese „Jungs“, das Vereinsleben weiter prägen werden.

Am 25. Januar fand die Jahreshauptversammlung des Hauptvereins statt.

Hier ließ man nochmals anhand der Jahresberichte und den erfreulichen Zahlen aus dem Finanzwesen, das abgelaufene Jahr Revue passieren.

Gleichzeitig wurden an diesem Abend einige Vorstandsämter neu-bzw. umgesetzt.

Auch bei den Offizieren wurde gewählt und somit hatte Oberst Peter Markhoff für das laufende Jahr wieder eine schlagkräftige Truppe zusammen.

Zum guten Schluss, wurde der scheidende 1. Avantgarden-Kommandeur Adrian Schroder, unter großen Beifall zum Festberichterstatter gewählt.

Leider begann mit dem plötzlichen Tod von unserem Bezirksvorsteher Udo Helm am 24. Januar, eine lange Serie von Trauerfällen im Jahr 2019.

Unter anderem alte „Kämpfer“ wie Willi Bomholt, Alfred Holbeck und Jupp Beckmann.

Noch am 27. Dezember mussten wir Dennis Lenzner aus der Avantgarde, mit gerade einmal 31 Jahren beerdigen.

Es bleibt letztlich nur zu sagen, dass diese Schützenbrüder uns in irgendeiner Weise immer in Erinnerung bleiben werden.

Am 02. Februar fand die Jahreshauptversammlung des „Zugspitze“ mit anschließendem Vogelschießen statt.

Neuer Zugkönig wurde hierbei Markus Eschhaus.

Zum 23. Seniorentreffen am 23. Februar trafen sich rund 100 Gäste der Gruppe „Ü65“ im Schützenheim.

Mit dem Kiepenkerls Heinz Aperdannier und mit anregenden Gesprächen bei Kaffee und Kuchen, verbrachten die Anwesenden einen unterhaltsamen Nachmittag.

Ebenfalls im Februar lud das Krefelder Amazonencorps zum Uniformmappell ein. Einige Schützen besuchten aus langer Verbundenheit diese karnevalistische Sitzung.

Der Februar endete mit der Versammlung des Fördervereins. Hier wurde unter anderem beschlossen, den Jugendschießsport weiter finanziell zu fördern, sowie auch den Anbau und einige andere Maßnahmen. Und das nächste Projekt steht schon an. Ein Benefizkonzert des Landespolizei-Orchester NRW und dem Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr aus Bockum, wird ein weiterer Höhepunkt im Jahr 2020 werden. Hier zeigt sich immer noch, wie wichtig diese Institution für unseren Verein ist.

Der März begann mit der ersten Teilnahme der Kinder am Karnevalsumzug in Bockum Hövel. Trotz widriger Wetterumstände nahmen 40 Kinder und Erwachsene an diesem Event teil. Auch hier wurde wieder einmal gezeigt, dass Vereinskultur nicht nur Schützenfest bedeutet.

Ebenfalls Anfang März stellten wir unsere Räumlichkeiten dem BSG, für ihre Jahreshauptversammlung zur Verfügung.

Auch andere befreundete Institutionen und Vereine können und nehmen dieses Angebot gerne an.

Am 09. März fuhren die Offiziere ausnahmsweise nicht nach Bad Zwischenahn, sondern veranstalteten in einer auswärtigen Gaststätte ein Vogelschießen mit Frauen und anschließendem Umtrunk. Als erster König der Offiziere konnte sich Ludger Friebe feiern lassen.

Mitte März fanden die traditionellen Königs- und Königinnentreffen im Schützenheim statt.

Am 15. März trafen sich die Majestäten zum 29. Königstreffen. Einen besonderen Gruß galt natürlich unserem Jubelkönig Theo Gropper, der vor 50 Jahre die Königswürde errang.

An einem rundum gelungenen Abend, konnte sich unser lieber Peter Meyer, den Pokalgewinn sichern.

Die Damen trafen sich einen Tag später, ebenfalls im Vereinsheim zu ihrem Königinnentreffen.

Sechzehn Majestäten kämpften um die Königswürde, wobei sich Andrea Ziehm, als bester Schützin auszeichnen konnte und letztendlich den Vogel erledigte.

Am 22. März hielten die Offiziere ihre Frühjahrsversammlung in den Overbergstuben ab.

Ende März nahmen der amtierende König Berni Hambrock und Königin Anja Markhoff mit fast 50 Personen am 33. Frühlingsball des Stadtverbandes teil und eröffneten somit die Schützensaison 2019.

Zum mittlerweile 35. Offizierspokalschießen trafen sich die Mitglieder des Offizierskorps am Gründonnerstag, um den Nachfolger von Eddy Engeln zu ermitteln. Nach inoffiziellen Angaben holte sich Ralph Knippenkötter den Pokal, obwohl er keinen Schuss abgegeben haben soll.

Am Ostersonntag wurde das jährliche Osterfeuer entfacht. Bei schönstem Wetter war die Veranstaltung mehr als gut besucht.

Die Öffnung des Schützenheims mit Livemusik bewies sich wieder als richtige Entscheidung.

Der Einsatz der Organisatoren war vorbildlich und man kann es mehr als ein gelungenes Event bezeichnen.

Ende April feierte die Avantgarde bereits zum 27-mal den „Tanz in den Mai“ auf dem Gewerbehof in Hövel.

Bei angenehmen Temperaturen und Sonnenschein feierten fast 1500 Personen ausgelassen bis in den frühen Morgen.

Auch diese Veranstaltung ist Dank der Avantgarde ein Teil Bockum-Höveler Kultur und ist unbedingt in irgendeiner Form beizubehalten.

Im April wurde der Georg-Schroder-Gedächtnis Pokal ausgeschossen.

In diesem Jahr hießen die Sieger Tom Schulte, Simon Wallermann und Julia Hauptvogel. Sie wurden am Schützensonntag verdientermaßen geehrt.

Am 04. Mai fand der Mai Gang von Vorstand und Offizieren statt. Das von Hannes Schöttke und Ilona Wolter-Markhoff ausgerichtete Fest, fand bei den Teilnehmern großen Anklang. Nach längeren Recherchen konnte man mir doch noch mitteilen, dass Thomas Hunloh und Claudi Pexa das neue Maikönigspaar geworden sind.

Im Mai fanden auch die Stadtmeisterschaften der Senioren in der Disziplin Luftgewehr 10 Meter statt. Hier konnten sich besonders Gabi Kischkel und Julia Hauptvogel in den Einzelplatzierungen auszeichnen.

Die nächsten Stadtmeisterschaften im Jahr 2020 werden auf unserer Schießanlage stattfinden.

Am 11. Mai folgte das von Ralph Knippenkötter und sein Team organisierte Familien und Kinderfest.

Bei gutem Wetter ließ das Fest keine Wünsche offen. Die attraktiven Spielstände wurden von dem Schützennachwuchs schnell in Beschlag genommen. Auch das kulinarische Angebot war sehr vielfältig. Doch der Höhepunkt war sicherlich das Schießen, auf den vorher getauften Vogel „Hanno“. Letztlich konnte sich Julia Frevel die Königswürde sichern und erkor den Vorjahreskönig Pascal Ruby zum Prinzregenten.

Schade war allerdings die geringe Beteiligung unserer Mitglieder, sowie die fehlende Musik. Hier ist sich noch Potenzial, um diese Veranstaltung weiter aufzuwerten.

Zum gemeinsamen Grillen, mit unseren Freuden aus Hamm Norden, luden uns die Handwerker Heessen Mitte Mai ein.

Zu Pfingsten besuchten wir unsere Nachbarn aus den westlichen Münsterland zu ihrem Schützenfest.

Mit einer großen Gruppe van Schützenbrüdern und -Schwestern verbrachten wir zwei unterhaltsame Tage unter Freunden.

Endlich, am 19. Juni war es soweit. Das Fest Jahres konnte starten. Es ging erstmals zu Familie Knippenkötter, um den Vogel abzuholen.

Wir sind dankbar, dass uns Familie Knippenkötter auf ihrem Anwesen aufgenommen hat. Die freundliche und herzliche Aufnahme im Herzen von Hövel, hat uns den Schmerz über das Ende der Ära Fritz Dabrock und Familie sehr erleichtert.

Bereits am Donnerstag vor Schützenfest wurde das Fest traditionell bei unserem Oberst eingeläutet.

Dann war es soweit. Vom 28.- 30. Juni hieß es wieder, Schützenfest in Hövel.

Eigentlich ist dem nicht gerade langweiligen Festbericht, aus Sicht des ehemaligen Kommandeurs der Avantgarde Addi Schroder, wenig hinzuzufügen.

Nachdem im letzten Jahr der 1. Vorsitzende desertierte, in diesem Jahr ein weiteres Novum in der über 100-jährigen Geschichte des Vereins.

99 Prozent der Schützenbrüder kamen bei tropischen Temperaturen ohne Jacke. Mister 1 Prozent, Berthold Schroder, wollte jedoch keine Erkältung riskieren und trug tapfer den grünen Rock.

Jawohl, nix Klimawandel. Jetzt haben wir das Wetter, was wir uns immer wieder gewünscht haben und schon zu Zeiten von Rüdiger Albrechts Königsschuss hatten.

Das Fest hat wieder einmal gezeigt, wie Schützenfest in der heutigen Zeit geht.

Die Umzüge, ein spannendes Vogelschießen, ein übergluckliches Königspaar Matthias und Stephanie, tolle Musik und bombastische Stimmung.

Es gibt eine Vielzahl van Highlights an diesen Tagen van den man berichten konnte.

Jedoch möchte ich das Ständchen zum 100. Geburtstag von Maria Wacker, den ökumenischen Gottesdienst, die Verleihung des großen Verdienstordens für den Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Beckum und letztlich den Kaiserschuss von Berni Hambrock besonders erwähnen.

Nur diese Mischung aus Tradition, Brauchtum und neuen Trends garantieren uns weiterhin eine fantastisches Fest für alle Mitglieder und Gäste.

Traditionell nahmen wir Ende Juli mit einer stattlicheren Personenzahl am Schützenfest der Handwerker Heessen teil.

Der August fing mit einem Erste-Hilfe-Kurs für Säuglinge und Kleinkinder an. Hier konnten sich werdende, sowie zukünftige Mütter und Väter Tipps und Hilfestellungen einholen.

Zum Ende der Sommerferien fand das fünfte Familienzelt auf unserer Schützenwiese statt.

Wieder einmal lockte das Event, mit allen Facetten des Campens, fast 40 Kinder und Eltern an.

Diese Veranstaltung ist eine gute Mitgliederwerbung für den Nachwuchs in unserem Verein. Dafür wurde auch der Mitgliedsbeitrag im Jugendbereich entsprechend angepasst.

Auch der Jugendschießsport erfreut sich regen Zulaufs. Als Dank wurde am Ende der Schulferien ein Grillabend mit Armbrustschießen für die Jugendlichen und Eltern veranstaltet.

Ende August besuchten Hofstatt, Vorstand und Offiziere das Schützenfest des Allgemeinen Schützenvereins Hamm Norden. Leider verliert das Fest nach unserer Meinung, weiter an Attraktivität.

Einen großen Spaß hatten in diesem Jahr auch wieder die Teilnehmer bei dem Tauziehen am Schützenplatz. In den einzelnen Disziplinen wurde hart aber fair gekämpft. Letztlich holte sich das Team  $4 \frac{3}{4}$  den Titel.

Welchen Platz die Alte Garde gemacht hat, ist leider nicht mehr zu ermitteln. An der Vorbereitung kann es nicht gelegen haben.

Blatt 7.)



Die Truppe kam nach einer 5-stündigen Tour mit den Planwagen gut gestärkt zum Wettkampf.

Diese Strapazen tut sich der Zug 5 nicht mehr an. Im nächsten Jahr feiert der Zug das 25-jährige Jubiläum.

Da wird sich der älteste Zug sicherlich mit einer entsprechenden Aktion zum Schützenfest in Erinnerung bringen.

Unsere Laufgruppe, die sich mittlerweile etabliert hat, nahm auch in diesem Jahr wieder am jährlichen AOK-Lauf in der Innenstadt von Hamm teil.

Beim Bierkönigsfest der Avantgarde am 07. September wurde Sebastian Helm, Nachfolger von Tobias Manne! Als Königin erkor er sich Lisa Marie Ohm aus. Die anschließende Feier, dauerte wie es sich für dieses Alter gehört, bis in den frühen Morgenstunden.

Bereits eine Woche später konnte der neue Bierkönig bei dem 10. Stadtkaiserschießen in der Mark glänzen. Trotz eines erhofften größeren Zuspruchs durch unsere Mitglieder, konnten wir dennoch mit einer staatlichen Zahl aufwarten. Die tolle Organisation und die Gastfreundlichkeit wurden mit bestem Kaiserwetter belohnt. Fast 600 Schuss benötigte das Vögelchen bis zu seinem Sturz. Leider hieß der neue Kaiser nicht Thomas Schulte, sondern Jutta Petri. Auf ein Neues im Jahr 2025 mit neuen Aspiranten.

Das Schießgruppenschützenfest wurde am 21. September auf unserem Platz gefeiert. Als treffsicherster Schütze konnte sich Manfred Straub auszeichnen und wurde mit dem 324. Schuss neuer König.

Zum traditionellen Vergleichsschießen traf man sich am 27. September bei den Sportschützen in Bockum. Die Serie der Siege reißt nicht ab. Bereits zum dritten Mal ging der Sieg nach Hövel.

Im September und Oktober fanden die Vereinsmeisterschaften auf unserem Schießstand statt. Hier mochte ich die Erstplatzierten der drei Gruppen nennen.

**Ute Schöttke, Mario Hüttemann und Mika Ole Schmidt**

Am 02. Oktober trafen sich die geschäftsführenden Vorstände aus Bockum und Hövel traditionell zum Erfahrungsaustausch.

Die zweite Hopfenparty startete am 12. Oktober im ehrwürdigen Saalbau. Die eigene Band mit „kurzem A“ und der DJ sorgten für ordentlich Stimmung. Die Avantgarde hat alles dafür getan, dass die Besucher auf ihre Kosten kamen. Trotzdem hatte die Veranstaltung mehr Zulauf verdient.

Die Herbstversammlung am 25. Oktober im Schützenheim verlief ruhig und reibungslos.

Neben den Berichten der Untergruppen und der Siegerehrung der Vereinsmeister, standen der mit Spannung verfasste Festbericht von Addi Schroder im Vordergrund.

Zum KK-Schießen fuhr die Schießgruppe am 15. November nach Heessen. Auf dem 50 Meter Stand, wurden die besten Kleinkaliber-Schützen gesucht.

Ende Oktober trugen die „Hotshots“ ihr Pokalschiessen aus. Bereits mit dem 228. Schuss wurde Sarah Knippenkötter neue Pokalgewinnerin.

Auch in diesem Jahr wurde von den jungen Frauen wieder ein Überraschungsausflug geplant. Es ging zur Bierverkostung ins schöne Oelde.

Die „Alte Garde“ führte ihr Vogelschießen am 09. November durch. Hier konnte Christian Wetter die Königswürde erringen. Der größte Zug des Vereins bereichert jedes Jahr, durch eine stattliche Anzahl von Schützen, unser Jahresfest.

Zum Volkstrauertag am Friedhof in Bockum, trafen sich wieder Vorstandsmitgliedern, Offizieren und Avantgardisten, um der Opfer von Krieg und Vertreibung zu gedenken.

Der November wurde mit der Jahreshautversammlung der Offiziere und dem Schützentag der Isenbeck im Maxi Park abgerundet.

Die Nikolausfeier am 01. Dezember für unsere kleinen und großen Schützen wurde mehr als gut angenommen und alle Beteiligten verbrachten einen gemütlichen Nachmittag in weihnachtlicher Stimmung.

Zum Abschluss des Jahres, wurden als Dank für alle Weihnachtsmarkthelfer der letzten Jahre, ein geselliger Umtrunk vom Förderverein spendiert.

Der Vorstand des Schützenvereins traf sich in laufendem Jahr zu 7. Vorstandssitzungen. Zusätzlich traf sich der geschäftsführende Vorstand zu verschiedenen Anlässen, um erforderliche Verträge abzuschließen, finanzielle Angelegenheiten zu regeln und sonstige Vereinsbelange zu besprechen.

Die Vereinsmitglieder wurden mit zwei Ausgaben der Schützenpost über die Aktivitäten des Vereins unterrichtet. Die Redaktion und Akquisition rund um dieses Werk verdienen größte Anerkennung.

Die von Dirk Stenkamp geführte Mitgliederverwaltung hat mir zur Entwicklung der Mitgliederzahlen folgende Daten geliefert.

Stand 31.12.2018	984	Mitglieder
Neuaufnahmen (78 in 2018)	46	Mitglieder
Austritte/Kündigungen (18 in 2018)	15	Mitglieder
Ausschlüsse (0 in 2018)	3	Mitglieder
Verstorben (12 in 2018)	16	Mitglieder
Witwenfortführung (2 in 2018)	2	Mitglieder
Stand 31.12.2019	998	Mitglieder
Neuaufnahmen 2020	1	Mitglieder
Stand 01.2020	999	Mitglieder

Die Altersstruktur der Mitglieder stellt sich wie folgt dar:

<b>Unter 18</b>	<b>82 Mitglieder</b>	Vorjahr 59
<b>18-29:</b>	<b>129 Mitglieder</b>	Vorjahr 133
<b>30-39:</b>	<b>103 Mitglieder</b>	Vorjahr 103
<b>40-49:</b>	<b>147 Mitglieder</b>	Vorjahr 151
<b>50-59:</b>	<b>202 Mitglieder</b>	Vorjahr 204
<b>60-69:</b>	<b>153 Mitglieder</b>	Vorjahr 145
<b>Ober 70:</b>	<b>182 Mitglieder</b>	Vorjahr 189

**Gesamt: 998 Vorjahr 984**

Vorab sei allen Dank zu sagen, die sich auch wieder im abgelaufenen Jahr für unseren Verein in irgendeiner Form eingesetzt haben.

Selbst die Biertrinker zu Schützenfest gelte unser Dank. Dem einen mehr, dem anderen weniger.

Zum Abschluss meines Jahresrückblickes möchte ich einen Ausblick auf das kommende Jahr und den damit verbundenen Aufgaben geben, sowie die Situation in unserem Verein, bzw. dem Vereinsleben im Allgemeinen.

Anhand des etwas längeren Berichts, erkennt man doch, wie aktiv unsern Verein ist.

Wir bieten unseren Mitgliedern viele Möglichkeiten sich im Verein zu engagieren, dem Hobby nachzugehen, bzw. die Freizeit zu gestalten.

Dieses gilt für alle Generationen, angefangen bei der den Jüngsten bis zu der Gruppe 60 plus.

Wir müssen uns weiterhin diesen Zielgruppen öffnen um zu gewährleisten, dass einerseits die Mitgliederzahl stabil bleibt, aber auch immer wieder Nachwuchs in allen Bereichen verfügbar ist. Sicher ist dieser Prozess immer mit einem gewissen Aufwand verbunden. Jedoch ist bekannt, dass viele Vereine stagnieren und sich der Einsatz lohnt.

Die Gründe sind vielfältig. Ein Verein muss um seine Stärken, die Stellung am Ort, sowie seiner Verantwortung wissen.

Gerade wir als ein großer Verein, sollten uns diesen Verantwortlichkeiten bewusst sein.

Das Schützenfest wird immer das Highlight des Jahres bleiben. Aber das wird in Zukunft nicht mehr unbedingt reichen.

Auch wir sollten und müssen uns weiterhin vielschichtig aufstellen. Daher dürfen auch gewisse Themen kein Tabu sein. Man sollte mit allen Möglichkeiten, den Verein weiter nach vorne zu bringen, offen umgehen. Da sind Ideen wie ein Zeltlager für die Jugend oder ein eigener Spielmannszug nur zwei Beispiele.

Die finanzielle Lage des Vereins ist weiterhin als solide anzusehen. Investitionen und Ausgaben werden unter den notwendigen Aspekten und mit Augenmerk getätigt.

Der Lagerraumbau am Schützenheim liegt im Kostenrahmen und wird im Jahr 2020 seiner Bestimmung übergeben.

Der Wechsel der Brauerei ist reibungslos vollzogen worden und wir können bis dato nur von einer positiven Entwicklung berichten.

Die Belange der Nachbarschaft wurden von uns aufgegriffen und in einigen Bereichen bereits umgesetzt.

Weiterhin hat das freundschaftliche Verhältnis zu den Anwohnern eine hohe Priorität für uns.

Wir, als momentan einer der größten Schützenvereine der Stadt Hamm, werden auch im Jahr 2020 das Schützenwesen würdig vertreten.

Wie ihr sich wisst, wird der 1. Vorsitzende und der Geschäftsführer in das letzte Amtsjahr gehen.

Um einen problemlosen Übergang zu gewahren, wird mein designierter Nachfolger Klaus Markhoff, bereits im neuen Jahr viele verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen.

Darunter zählt auch der Geschäftsbericht für das Jahr 2020. Vielleicht nicht ganz so lang und eventuell auch in einer anderen Form. Mal sehen.....

Er wird weiter in die Tiefen sein der Geschäftsführung eintauchen.

Ich bin mir sicher, dass er seinen eigenen Stil finden wird. Mein Vorgänger handelte nach dem Motto: „Läuft schon “

Ich handelte nach der Maxime, „Tu was...“ Und so wird auch Klaus seinen Leitspruch finden.

Ich persönlich kann nur Danke für die letzten Jahre sagen. Ich habe die Aufgabe immer sehr gerne gemacht und habe zum Beispiel von Menschen wie Wolfgang Pusch, Heinz Lensing, Rüdiger Albrecht oder Werner Nüsken und einigen anderen manches gelernt.

Sicher war es für meine Vorstandskollegen nicht immer leicht mit mir. Wahrscheinlich mussten sie doch einige Dinge schlucken. Umso höher ist es ihnen anzurechnen, dass ich trotzdem fast immer freie Hand in meinem Bereich hatte und zurzeit auch noch habe.

Ich persönlich wünsche meinem Nachfolger bereits jetzt alles Gute und weiterhin ein glückliches Händchen bei wichtigen Entscheidungen.

Dem geschäftsführenden Vorstand, der in den nächsten Jahren die Geschicke des Vereins leiten wird, möchte ich folgenden Rat mitgeben.

Denkt daran, dass ihr für alle Mitglieder da seid und ein offenes Ohr haben solltet. Geht etwaige Probleme diplomatisch und sachlich an. Scheut nicht das Risiko, seid offen für alles Neues und stellt euch den Herausforderungen. Bewahrt unsere Traditionen und das Brauchtum.

Liebe Mitglieder: Das war mein letzter Jahresbericht und ich hoffe, dass ich alles wiedergegeben habe. Sollte ich dennoch versehentlich irgendetwas vergessen habe, so sehe man mir es nach.

Zum Schluss fällt mir noch ein Ausspruch von Altbundeskanzler Helmut Schmidt ein, der zum Ende seiner Karriere einmal gesagt hat.

**Wenn man später mal sagt, das hat er gar nicht so schlecht gemacht, ist das mehr Anerkennung, als man erwarten kann.**

In diesem Sinne...

„Horrido“

Christian Schmidt

Hamm, im Dezember 2019